



FIDELITY

DAS BESTE AUS 10 JAHREN



Die High-End-Highlights

Die 25 Top-Storys

editor's cut

digitally remastered

D 28,00 € ■ A/IT/BENELUX 32 € ■ CH 40 SFR







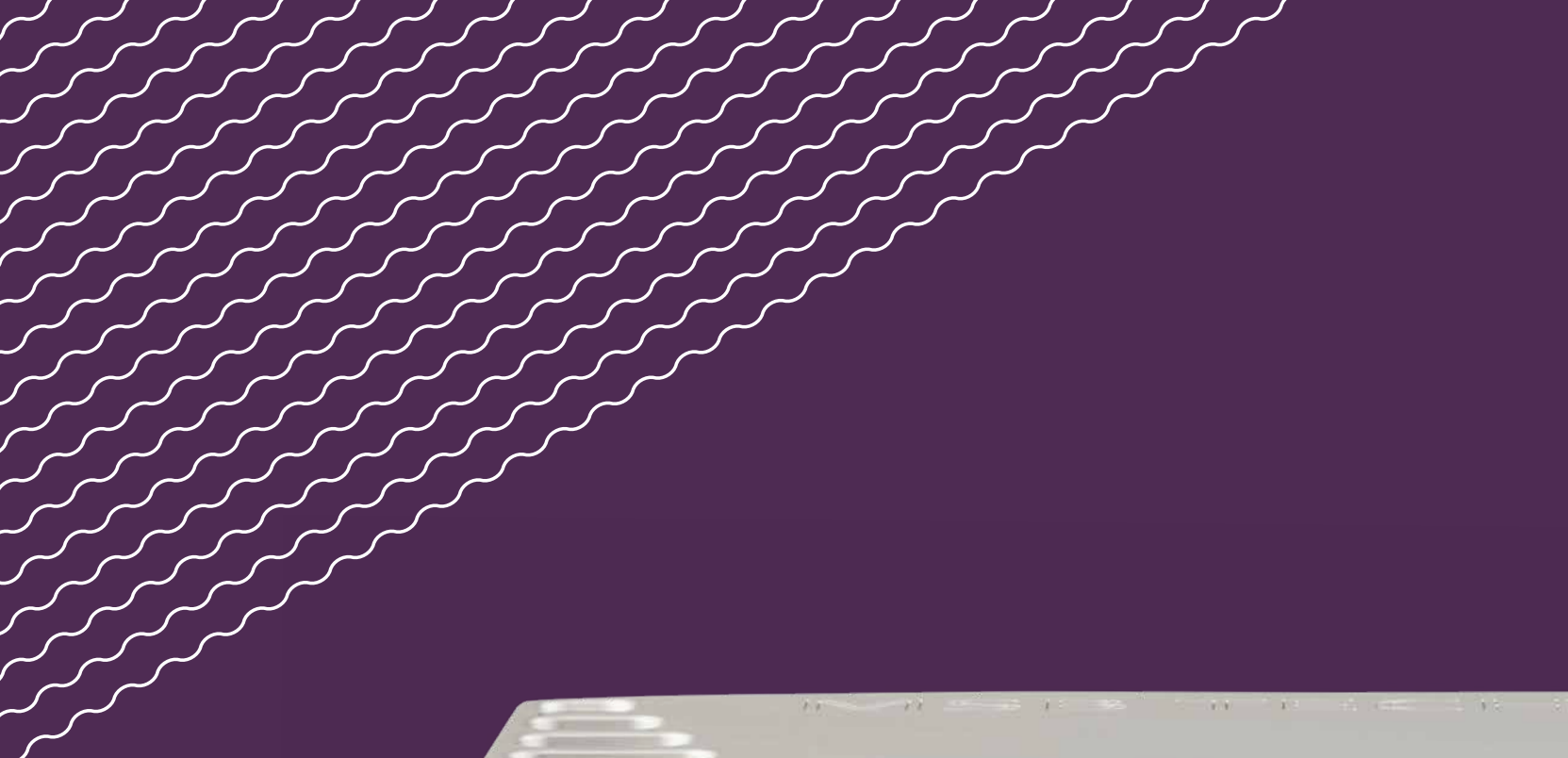
FIDELITY 
DAS BESTE AUS 10 JAHREN

FIDELITY feiert ihr zehnjähriges Bestehen und lädt zum Mitfeiern ein: In diesem Artbook von Deutschlands führendem High-End-Magazin hat die Redaktion aus über 1000 Beiträgen eines bewegten Jahrzehnts die herausragendsten versammelt. Es geht um nichts weniger, als die bewegendste, spannendste, mitreißendste Musik des Planeten ebenso zwingend, packend, emotional und authentisch wie möglich über die Rampe zu bringen. Zu diesem hohen Ziel führen viele Wege, 25 sind in diesem Buch versammelt. Dazu kommt eine umwälzende Innovation, die geeignet ist, dem Thema „HiFi“ in den kommenden Jahrzehnten einen eigenen Stempel aufzuprägen. Kein Zweifel: High End lebt. Und die Zukunft ist vielversprechend.

» Vollkommenheit entsteht
offensichtlich nicht dann,
wenn man nichts mehr
hinzuzufügen hat,
sondern wenn man nichts
mehr wegnehmen kann.«

Antoine de Saint-Exupéry

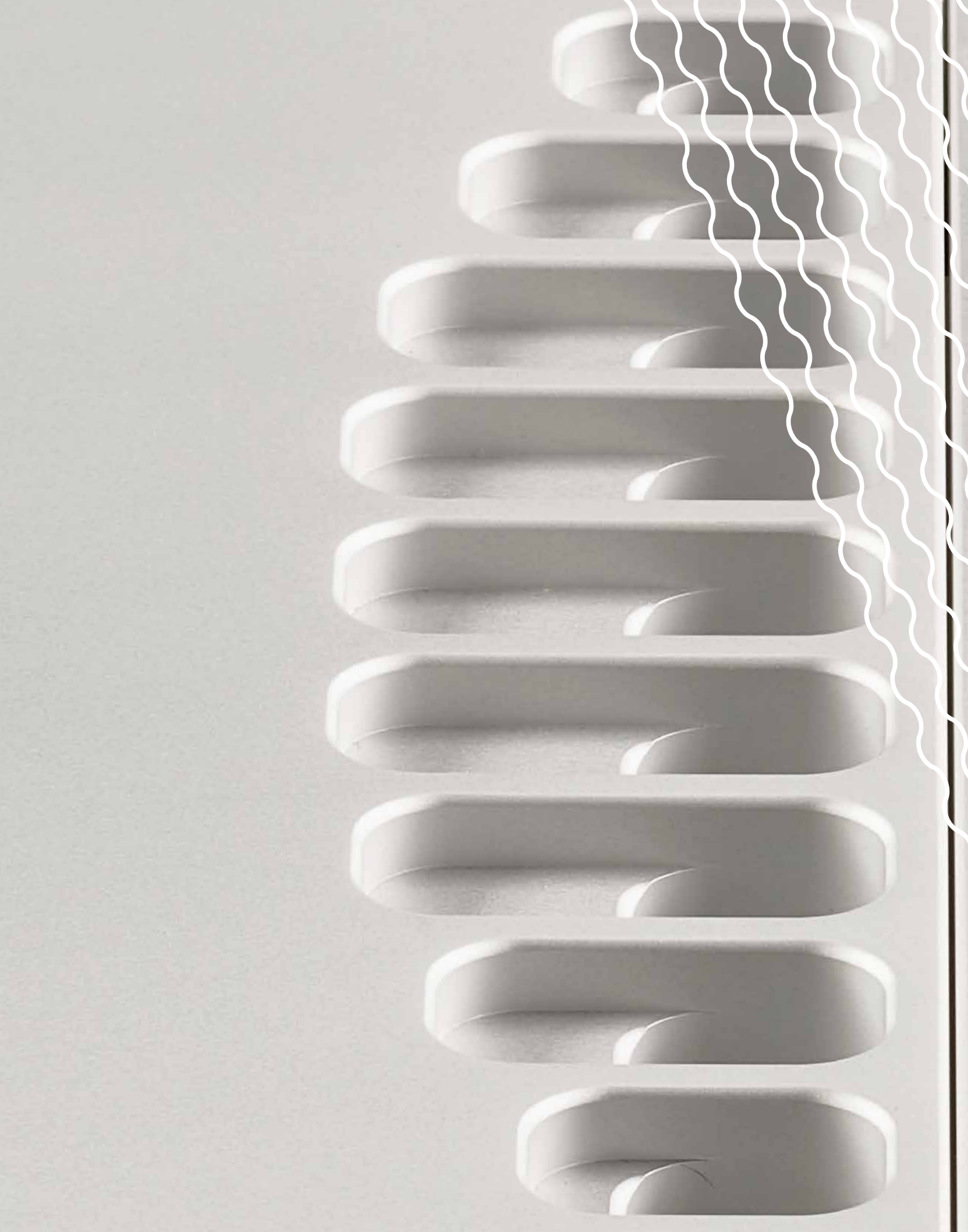
* 29.06.1900 † 31.07.1944

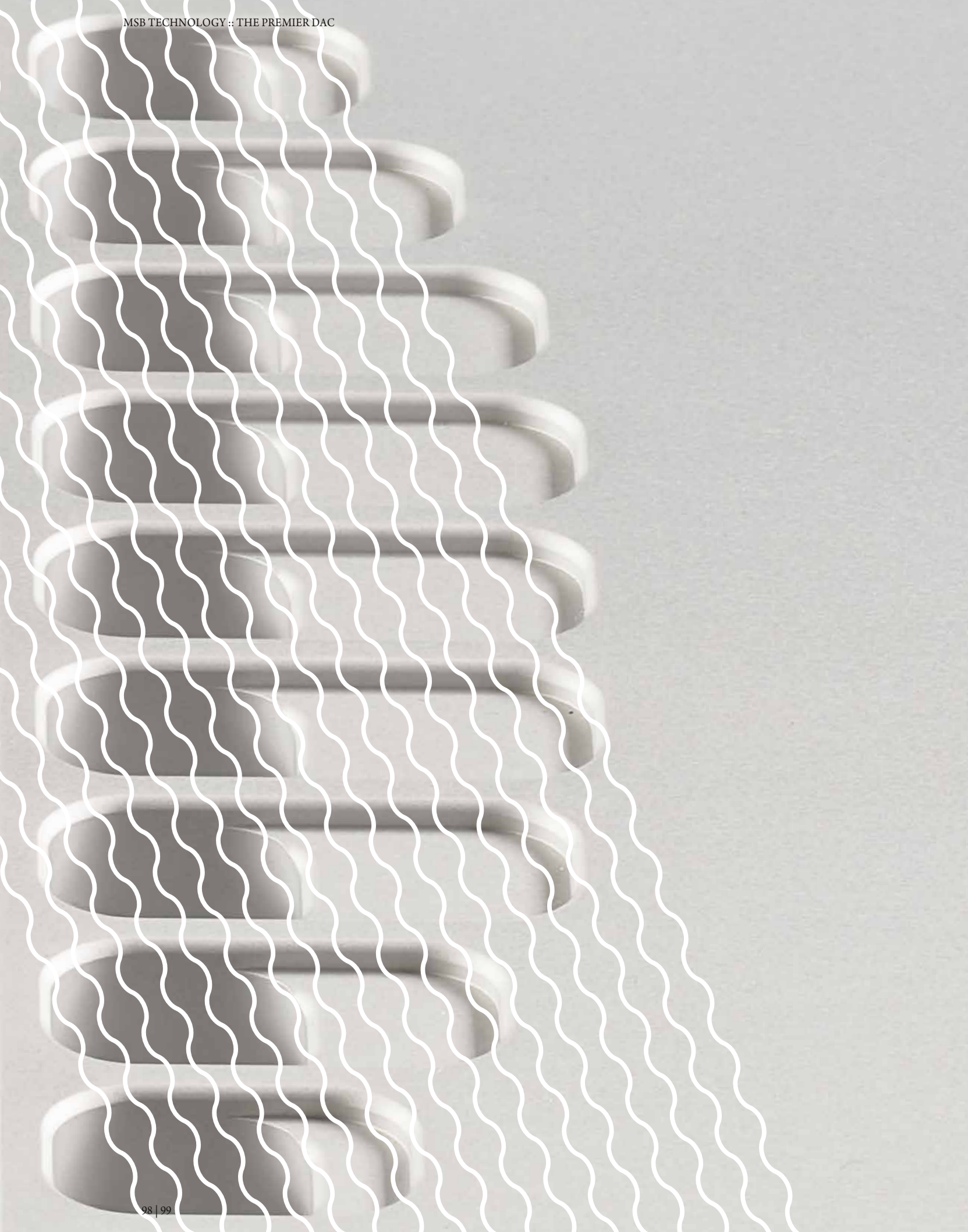


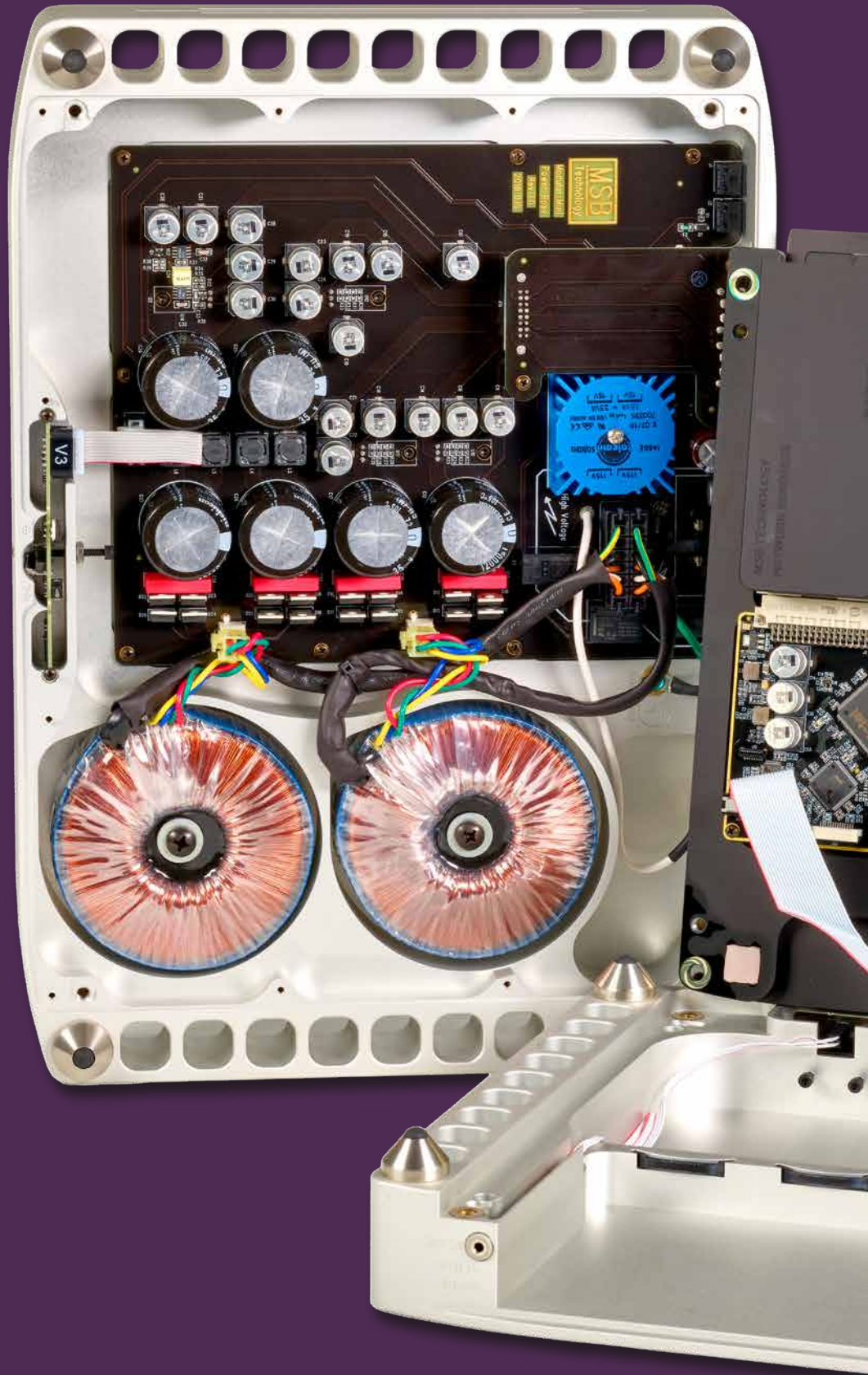
Für  und Verstand



Text: Frank Lechtenberg. Fotografie: Ingo Schulz













Größtmögliche Präzision auf der einen und höchste Musikalität auf der anderen Seite, das sind die Pole, zwischen denen sich dieser außergewöhnliche Wandler bewegt und die mir den Kurs für meine musikalische Reise mit dem MSB The Premier DAC vorgeben. Meine Erwartungen sind hoch.

Dass The Premier DAC aus dem Hause MSB nicht von der Stange kommt, zeigt sein extrem hochwertiges Gehäuse. MSB setzt auf eine eigenständige Wandler-Technologie, aufgebaut aus diskreten, analogen Bauteilen. MSB nennt sie „Prime DAC“. Vor mehr als 20 Jahren hat das amerikanische Unternehmen die „Ladder DACs“ eingesetzt, die sich im Gerät als gekapselte Steckmodule wiederfinden. Das englische Wort für „Leiter“ leitet sich von der Architektur dieser Wandler-Technologie ab. Der Aufbau aus analogen Bauteilen fordert eine hohe Selektion. Zusätzlich werden alle Komponenten in den Prime-DAC-Modulen thermisch kontrolliert. Durch die parallele Verwendung mehrerer Prime-DAC-Module kann die Ausgangsimpedanz auf 150 Ohm gebracht werden.

Die Premier Powerbase sorgt in einem zweiten Gehäuse für die optimale Stromversorgung des Wandlers. Sie wird über zwei Kabel weitergegeben. Premier DAC und Premier Powerbase können spielfrei übereinander positioniert werden, was an eine Vor-/Endstufen-Kombination erinnert. Die Aluminiumgehäuse beider MSB-Komponenten sind aus dem Vollen gefräst, die Kühlrippen an der Seite optisch wie haptisch ein Gedicht.

Eingangsseitig hat der Premier DAC neben dem Basismodul mit klassischen Digitaleingängen und symmetrischem Analogausgang zusätzlich einen Renderer- und einen USB-Eingang, den Pro USB Input mit Pro ISL Interface. In den dafür vorgesehenen Steckplätzen lassen sich auch andere Module aus dem MSB-Portfolio einbauen. Ich werde alle drei Eingänge des amerikanischen Wandlers hören und habe den MSB per LAN-Kabel mit dem Heimnetz verbunden. Zunächst läuft über die UPnP-App „mconnect“ meine Musik in 24-Bit-Auflösung vom Qobuz-Server auf dem Renderer-Eingang. Der MSB-Renderer versteht sich mit Roon und kann MQA-Daten dekodieren. Eingangsseitig werden PCM-Daten mit bis zu 32 Bit und maximal 768 Kilohertz sowie Vierfach-DSD-Informationen entgegengenommen.

John Mayer hat mit *Sob Rock* ein klassisches Pop-Rock-Album mit feiner Gitarrenarbeit vorgelegt. Der MSB-Wandler widmet sich jedem Frequenzbereich und den feinsten Zwischentönen mit der gleichen Akribie. So entsteht ein sauber gestaffelter dreidimensionaler Raum. Das hängt auch von der Qualität der Aufnahme ab, mit dem US-Wandler kann ich problemlos die Eigenschaften der jeweiligen Produktion nachvollziehen.

Das ist im positiven Sinne neutral und so musikalisch, wie es die Interpreten eingespielt haben. Ich schreibe nicht über bestimmte Frequenzbereiche, da über den MSB The Premier DAC alles in sich stimmig und selbstverständlich klingt. Es gibt hier nach dem Anschließen aber auch keinen Wow-Effekt! Der MSB ist für erfahrene Hörer gedacht, die in die Musik eintauchen möchten und die hohe Auflösung und Natürlichkeit eines Wandlers zu schätzen wissen. Eine

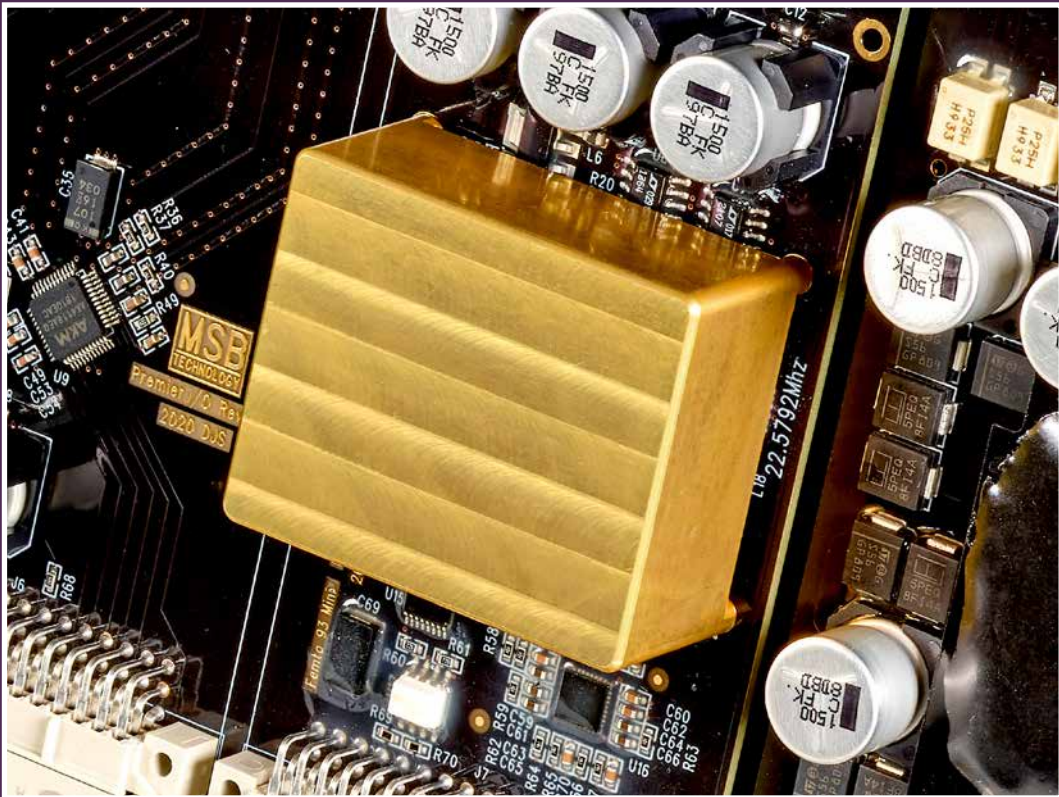
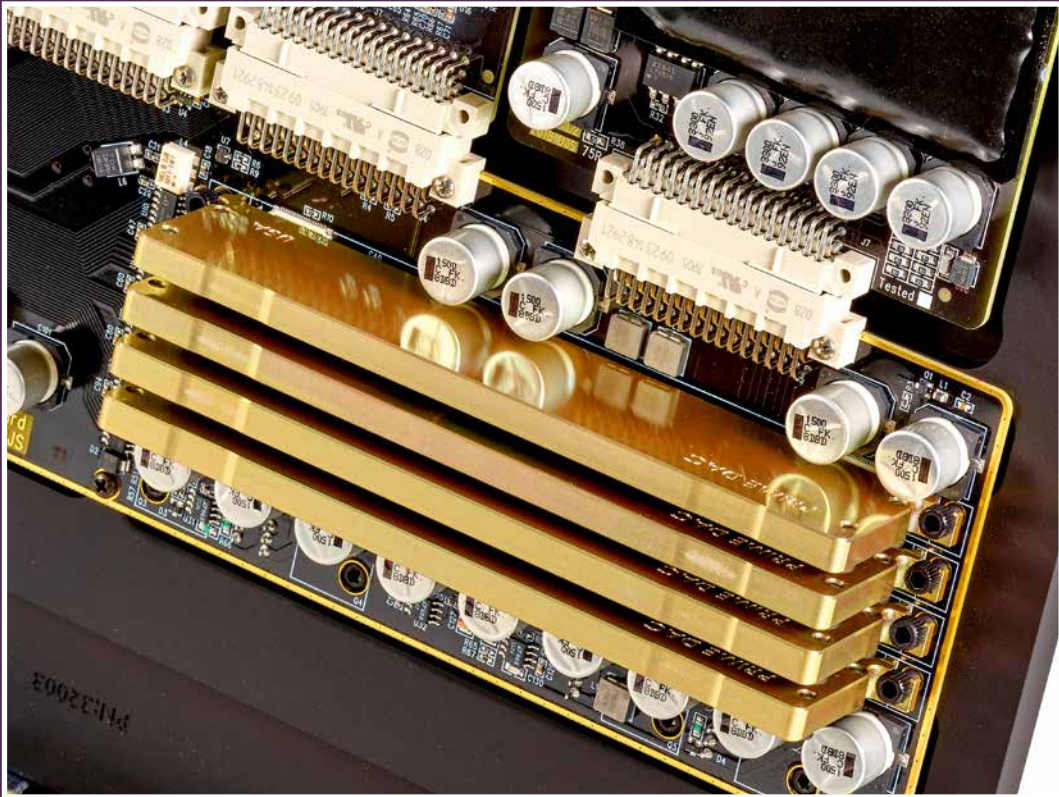
hochwertige digitale Lautstärkeregelung ist ebenfalls an Bord. Damit lassen sich eine Endstufe oder Aktivlautsprecher direkt ansteuern.

Inzwischen steht die koaxiale S/PDIF-Verbindung zwischen meinem Luxman-CD-Laufwerk und dem MSB The Premier DAC. Von der CD kommen 16 Bit und 44,1 Kilohertz Auflösung, was der Wandler über sein Punktmatrix-Display mitteilt. Das wird immer dann aktualisiert, wenn genügend Rechenleistung zur Verfügung steht, was den Einfluss auf die Audiosignale reduziert. Im Laufwerk dreht sich *Cartography* des norwegischen Jazztrompeters Arve Henriksen. Die mit Naturaufnahmen, Stimmsamples und einigen elektronischen Spielereien angereicherte Platte begeistert durch ihre großartige Bühne, zahllose Details und Klangfarben. Was der Premier DAC hier zeigen kann, ist die Dynamik der Aufnahme. Spätestens wenn David Sylvian auf „Before And Afterlife“ zu hören ist, stellt sich ein ganz besonderes Gefühl ein: Das hier ist ein ganz großer Moment. Ich denke nicht mehr über die Technik nach. Weite synthetische Klangflächen breiten sich im Raum aus, davor bekommt Henriksens Trompete einen transparenten Studiohall spendiert – und alles bleibt organisch, offen, fein aufgelöst. Bass, Basstrommel und Schlagzeug bleiben trennscharf erkennbar. Trotz aller Offenheit in der Darstellung bleibt die Tieftonenenergie erhalten und das Klangbild zerfasert nie. Der Pro USB ist jetzt direkt am Rechner angeschlossen. Von dort geht ein doppeltes Lichtleiterkabel zum Pro-ISL-Eingangsmodule. Rechner und DAC sind elektrisch voneinander isoliert. MQA-Dekodierung und bis zu achtfach-DSL stehen auf der Habenseite. Der Pro USB wird vom MacBook als Interface erkannt. Ich muss lediglich die entsprechende digitale Auflösung freigeben.

Dave Hollands *Another Land* liegt in 24-bit/96-kHz-Auflösung vor. Im Titelstück kommuniziert Hollands Kontrabass mit der warm klingenden Jazzgitarre von Kevin Eubanks. Obed Calvaire legt mit seinem Besen am Schlagzeug eine tonale Fläche unter dieses Zwiegespräch, dessen Dynamik in allen Einzelheiten nachgezeichnet wird. Auch hier schafft es der MSB-Wandler, durchsichtig und dynamisch zu klingen.

Das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra spielt die *Serenade to Music* von Ralph Vaughan Williams in der Orchesterversion. Die dynamischen Nuancen habe ich selten so deutlich nachvollziehen können wie über den Premier DAC. „Homogen“ und „organisch“ sind hier zwei passende Adjektive. Tiefenstaffelung und große Bühne sind die großen Alleinstellungsmerkmale.

The Premier DAC aus dem Hause MSB spielt Musik in ihrer ganzen Natürlichkeit ab. Mit dem Wandler lässt sich ein auf alle digitalen Formate perfekt vorbereitetes Wiedergabegerät in höchster Fertigungsqualität in die Kette integrieren. Komplett selbst entwickelt und auf den Kunden angepasst, ist The Premier DAC vergleichbar mit einem Musikinstrument aus dem Custom Shop! Erwartung erfüllt. ♥







Die Innovation des Jahrzehnts

